

Die erlebnisreiche Exkursion



Gieboldehausen. Am 07.09.2020 unternahm der NW-Kurs des achten Jahrgangs der KGS Gieboldehausen unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau Melanie Sommer eine Exkursion durch Gieboldehausen. Während der Exkursion lernten die Schüler*innen viel über die Natur in ihrer Umgebung.

Es wurde z.B. erklärt, was für Büsche und Sträucher am Wegesrand wachsen und was deren Existenz für uns und die Tiere bedeutet, denn diese bieten den Tieren Nahrung und Rückzugsmöglichkeiten. Da über die letzten Jahrzehnte der Bewuchs von Wildkräutern, Hecken und Büschen an Flüssen, Wegrändern und Wiesen durch Flurbereinigung, Begradigung und Straßenbau abgenommen hat, geht damit auch die Artenvielfalt verloren. Auch über das Insektensterben wurde der Kurs von Frau Sommer aufgeklärt und passend dazu hatte er sich zusammen mit seiner Lehrerin einen Blühstreifen im Park angeschaut. Blühstreifen bieten Nahrung und Verstecke für die Insekten. Eine Schülerin berichtete, dass sie es unfassbar und traurig zugleich findet, wie schnell die Insekten sterben. Zudem findet sie auch, dass man mehr heimische Blumen bei sich im Garten anpflanzen sollte, denn das kann dazu beitragen, dass nicht mehr so viele Insekten bedroht sind.

Die Schüler*innen haben sich außerdem über den Maulwurf unterhalten, der ebenfalls ein geschütztes Tier ist. Der Maulwurf ist sehr nützlich für den Garten, auch wenn viele ihn wegen seiner Erdhügel auf der glattrasierten, leblosen Rasenfläche als Ärgernis empfinden. Der Maulwurf durchwühlt unseren Boden, lüftet ihn durch und versorgt ihn mit Nährstoffen. Die Erde der Maulwurfshügel eignet sich auch super für Blumentöpfe, in denen dann wiederum Pflanzen für die Insekten wachsen können. Nebenbei frisst das nützliche Tier Schädlinge wie Schnecken und vertreibt Wühlmäuse.

Alle Schüler*innen waren nach diesem Tag sehr begeistert und meinten, dass sie sich mit ihrem Naturwissenschaftskurs und unter der Leitung von Frau Sommer ab jetzt mehr für Natur und Tiere einsetzen wollen. Der Kurs berichtete, dass schon kleine Projekte, wie z.B. der Bau von Insektenhotels, geplant sind.